

Bröll, Leena; Haustein, Aline

Zu Begriffsverständnis und Umsetzung von BNE im Sachunterricht der Grundschule. Ergebnisse einer Untersuchung mit Studierenden sowie Lehrkräften

Haider, Michael [Hrsg.]; Böhme, Richard [Hrsg.]; Gebauer, Susanne [Hrsg.]; Gößinger, Christian [Hrsg.]; Munser-Kiefer, Meike [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: Nachhaltige Bildung in der Grundschule. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2023, S. 84-90. - (Jahrbuch Grundschulforschung; 27)



Quellenangabe/ Reference:

Bröll, Leena; Haustein, Aline: Zu Begriffsverständnis und Umsetzung von BNE im Sachunterricht der Grundschule. Ergebnisse einer Untersuchung mit Studierenden sowie Lehrkräften - In: Haider, Michael [Hrsg.]; Böhme, Richard [Hrsg.]; Gebauer, Susanne [Hrsg.]; Gößinger, Christian [Hrsg.]; Munser-Kiefer, Meike [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: Nachhaltige Bildung in der Grundschule. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2023, S. 84-90 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-277284 - DOI: 10.25656/01:27728; 10.35468/6035-08

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-277284>

<https://doi.org/10.25656/01:27728>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-Licence: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Leena Bröll und Aline Haustein

Zu Begriffsverständnis und Umsetzung von BNE im Sachunterricht der Grundschule – Ergebnisse einer Untersuchung mit Studierenden sowie Lehrkräften

1 Nachhaltigkeit als Ziel der Weltgemeinschaft

Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 verabschiedet. Mit ihr haben die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen einen Fahrplan zur „Transformation der Welt zum Besseren“ (UN 2015, S. 2) entwickelt. Bis zum Jahr 2030 sollen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt nachhaltig umgestaltet werden. Dabei sollen weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglicht und gleichzeitig die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahrt werden. Dies umfasst ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. Handlungsfelder sind beispielsweise der verstärkte Einsatz für Frieden und Rechtstaatlichkeit, die Bekämpfung von Korruption, aber auch Bildung für alle oder der Schutz unseres Klimas und unserer Ressourcen.

Nachhaltigkeitsziel 4 adressiert die „gleichberechtigte und hochwertige Bildung“ (ebd., S. 18). Die Vereinten Nationen wollen mit dem Unterziel 4.7 „bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben“ (ebd., S. 19). Zentrales Ziel ist dabei der Erwerb von *Gestaltungskompetenz*, also der Fähigkeit, Wissen über nachhaltige Entwicklung anzuwenden und Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung zu erkennen. Das beinhaltet, dass aus Gegenwartsanalysen und Zukunftsstudien Schlussfolgerungen über ökologische, ökonomische und soziale Entwicklungen in ihrer wechselseitigen Abhängigkeit gezogen und darauf basierende Entscheidungen getroffen, verstanden und individuell, gemeinschaftlich und politisch umgesetzt werden, mit denen sich nachhaltige Entwicklungsprozesse verwirklichen lassen (vgl. de Haan 2008). Folglich ist es wichtig, über die formale Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) nachzudenken.

2 Die Umsetzung von BNE in der Schule

In der Schulrealität stellt BNE die Schulen und Lehrkräfte vor besondere Herausforderungen: Bei BNE handelt sich um kein klar umrissenes Bildungskonzept,

welches aus einer fachlichen oder pädagogischen Tradition heraus gewachsen ist. Vielmehr ist es eine Verschmelzung verschiedener Bildungsansätze wie Umweltbildung, politischer Bildung, Demokratie- und Friedenserziehung, Verbraucherbildung oder auch globalem Lernen bis hin zur transformativen Bildung (vgl. DUK 2014; KMK & BMZ 2016). Entsprechend vielfältig sind damit auch die Themen, die von Arbeit und Wirtschaft über Energie- und Ressourcenschutz, Klimawandel, Ökosysteme, Globalisierung, Demokratie, Menschenrechte, Migration und Integration bis zu Bildung und Inklusion reichen (vgl. Abb. 1, linke Seite). Eine weitere Herausforderung liegt in den Begriffen bzw. dem Verständnis über die Bedeutung. Während 2003 48,5% der befragten Lehrkräfte den Begriff *Nachhaltige Entwicklung* schon einmal gehört hatten, waren es 2007 bereits 91,8% (vgl. Seybold & Rieß 2004; Rieß, Mischo, Reinholz, Richter & Dobler 2007). Allerdings konnten auch 2007 nur ein Drittel der Lehrkräfte diesen Begriff theoriegestützt erklären (vgl. Rieß et al. 2007).

Weitaus weniger bekannt bei den Lehrkräften ist der Begriff *Bildung für Nachhaltige Entwicklung*. Innerhalb der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* (2005 – 2014) stieg die Bekanntheit des Begriffs um etwa 10 Prozentpunkte von 28,9 % (vgl. Rieß et al. 2007) auf 37,8 % (vgl. Waltner 2016) und erst in den Jahren des Folgeprogramms *Weltaktionsprogramm Bildung für eine nachhaltige Entwicklung* von 2015 bis 2019 hat der Begriff breitere Bekanntheit erfahren (Steigerung auf 67,3 %; vgl. Waltner, Rieß, Mischo, Hörsch & Scharenberg 2021). Knapp ein Drittel der befragten Lehrkräfte wissen jedoch noch immer nicht, was BNE bedeutet.

3 Empirische Untersuchung im Freistaat Sachsen

3.1 Erhebungsinstrumente sowie Stichprobe

Die Fähigkeiten der (angehenden) Lehrkräfte als *Change Agents* sind ein entscheidender Schlüssel zur Implementierung von BNE in den Schulen und in der Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft. Dies bedeutet, dass sie neben den notwendigen Kenntnissen zum Bildungskonzept von BNE, auch die damit verbundenen Einstellungen und Werte vertreten können sowie motiviert sind, BNE in Schule und Unterricht zu implementieren (vgl. DUK 2014). Betrachtet man die Ergebnisse aus Kapitel 2, so kann man folgern, dass diese Fähigkeiten bei Lehramtsstudierenden entwickelt und bei Lehrenden weiterentwickelt und ausgebaut werden müssen. Deshalb wurden im Rahmen einer quantitativ angelegten Untersuchung angehende Grundschullehrkräfte mithilfe eines Fragebogens zum einen zu ihrem persönlichen Verständnis von BNE befragt. Darüber hinaus wurden aber auch die Erfahrungen der Studierenden mit BNE in Studium und Schulpraktika erhoben. Der eingesetzte Fragebogen besteht aus insgesamt 28 Items und

enthält geschlossene Fragen, die likertskaliert sind, sowie offene Fragestellungen. Die geschlossenen Fragen wurden deskriptiv ausgewertet, die offenen Fragen inhaltsanalytisch nach Kuckartz (2018). Insgesamt haben zu Beginn des Wintersemesters 2020/21 90 Grundschullehramtsstudierende der Technische Universität Chemnitz an der Untersuchung teilgenommen. Diese waren zu 93 % weiblich sowie zu 65 % unter 25 Jahren alt. Im Rahmen eines mixed methods-Ansatzes wurden die quantitativen Daten durch die Ergebnisse einer Interviewstudie mit Grundschullehrkräften ergänzt. Hier wurden Lehrkräfte dazu aufgefordert, ihr Verständnis von BNE darzulegen und Unterrichtsbeispiele zu beschreiben, die sie bereits selbst umgesetzt haben. An der Interviewstudie nahmen vier Lehrkräfte teil. Auch hier wurden die Ergebnisse inhaltsanalytisch ausgewertet.

3.2 Ergebnisse

3.2.1 Verständnis von BNE

Fragt man die Studierenden nach ihrem Verständnis von BNE, dann zeigt sich fehlendes fachliches, pädagogisches sowie fachdidaktisches Wissen dahingehend, dass die Frage mit Beispielen beantwortet wurde, z. B. Lernen, „wie man den Müll ordnungsgemäß trennt“ (S9) oder „Seifen ohne Verpackung und andere Produkte, die kein Mikroplastik enthalten zu nutzen“ (S29). Die unterschiedlichen Dimensionen und Ziele nachhaltiger Entwicklung sowie die Bildungskomponente bei BNE wurden aber nicht formuliert. Vorrangig wurden Umweltschutz (34 %); Konsumveränderung (34 %) und Wertevermittlung (24 %) als Ziele von BNE in der Primarstufe angesehen: z. B. „Bildung, die ein Bewusstsein für die Umwelt und den Naturschutz fördert“ (S7) oder „Wertevermittlung hin zu einem nachhaltigen Verhalten in der Natur“ (S27). Außerdem kann man den Antworten entnehmen, dass die Studierenden BNE als Vermittlung von Wissen um gesellschaftliche Probleme, die als Folgen nicht nachhaltigen Handelns entstehen, beschrieben haben. Oftmals ist es das Ziel, mit BNE das Konsumverhalten der Lernenden zu verändern und dadurch die Umwelt zu schützen und für die Zukunft zu bewahren. Man sieht, dass auch Handlungsmöglichkeiten an konkreten Beispielen beschrieben wurden. Dabei dominiert der ökologische Aspekt von BNE.

Um Gestaltungskompetenz zu fördern, braucht es aber bei den Beteiligten die Gelegenheit für Reflexion und kritisches Hinterfragen sowie positive Zugänge für die Schülerinnen und Schüler im Unterricht. Diese Aspekte nannten nur zwei Studierende. So äußerte ein Student, dass BNE bedeutet, dass „jeder Mensch (in der BRD) in der Lage ist selbstständig, reflektiert, faktenbasiert und rational zu handeln/ Entscheidungen zu treffen/ Situationen zu bewerten. [...] Die BNE leistet zur Erreichung dieses übergeordneten Ziels einen Beitrag, indem sie die Menschen sowohl mit Wissen (bspw. Was ist der Klimawandel? Wie kann dieser gemessen werden? Etc.) als auch mit Kompetenzen (bspw. Das selbstständige Recherchieren,

Filtern und Aufbereiten von Informationen, etc.) ausstattet“ (S54). Auch in einem anderen Datensatz wurden Reflexion, Teilhabe und Intergenerationalität hervor: „Reflexion und Teilhabe an Entwicklungen in Ökologie, Ökonomie und Sozio-Kultur; Kriterien für die Umsetzung im eigenen Leben entwerfen und umsetzen; aktuelle und zukünftige Problemstellungen/Entwicklungen verdeutlichen und Bedeutung der Mitwirkung hervorheben“ (S89).

Im Rahmen der Experteninterviews wurden die Lehrkräfte gebeten, ihr Verständnis von BNE darzulegen. Dabei betonten die Lehrkräfte, dass eine Aufgabe von BNE im Sachunterricht darin besteht, eine Sensibilisierung der Kinder zu erzielen. Jedoch wurde diese in unterschiedliche Zusammenhänge verortet. Eine Lehrkraft verdeutlichte, dass die Kinder „für ihre Umwelt und für den Erhalt der Umwelt sensibilisiert werden“ (L4, Z. 24), während eine andere befragte Person die Sensibilisierung der Klasse mit Blick auf die Auswirkungen ihrer Entscheidungen und Handlungen beschrieben hat (L2, Z. 37-39). Der Aspekt, dass die Kinder durch BNE befähigt werden ihre Handlungen zu hinterfragen, wurde von mehreren Lehrkräften betont. Weiterhin wurde von den Lehrkräften das Ziel hervorgehoben, mit Hilfe von BNE den Kindern bewusst zu machen, dass auch die nachfolgenden Generationen einen Anspruch auf die gleichen Bedingungen wie die aktuell lebenden Menschen haben. Außerdem erfüllt BNE im Sachunterricht die Funktion, das „kritische Denken“ der Grundschul Kinder zu fördern (L1, Z. 29). Eine Lehrkraft führte an, dass gerade mit Blick auf den Bildungsaspekt von BNE die Kinder befähigt werden „aktiv Gesellschaft zu gestalten“ (L2, Z. 39-41). Das zu erreichende Ziel sah sie dabei in einem Wohlergehen für alle Menschen „auf politischer und wirtschaftlicher Ebene (.), eben auch im Zusammenhang mit der Natur“ (L2, Z. 41-43). Diese Lehrkraft war die Einzige, die BNE nicht nur der ökologischen Dimension zuordnet hat. Eine Lehrkraft verband mit der Bezeichnung BNE einzig das Prinzip der Intergenerationalität.

3.2.2 Themen von BNE

Die Studierenden gaben an, dass grundsätzlich eine große Bandbreite an Themen in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen angesprochen werden. Vom Klimawandel über Globalisierung, nachhaltigem Konsum, Mobilität, Migration über Demokratie und Menschenrechte bis hin zu Diversität wurden Themenbereiche genannt. Allerdings geschah diese Thematisierung auf rein fachwissenschaftlicher Ebene. Fragte man die Studierenden, in welchen Veranstaltungen BNE verankert war, dann wurden ausschließlich Veranstaltungen aus dem Sachunterricht und Werken/WTH (Wirtschaft-Technik-Haushalt) genannt. Wünsche für die universitäre Lehre waren: eine Verankerung auch in den fachdidaktischen Veranstaltungen mit einer Thematisierung von Praxisbeispielen, Experimenten oder Unterrichtsvorschlägen und einer Diskussion und Reflexion darüber, wie BNE-Inhalte im Unterricht vermittelt und umgesetzt werden können.

Bei der Befragung der Lehrkräfte über die konkrete inhaltliche Umsetzung zeigte sich, dass die Themen vor allem den Bereich Ökologie und seltener ökonomische oder soziale Aspekte ansprechen. Genannt wurden Themen wie Wald und Vögel, Haustiere, Herkunft von Produkten oder Abfall und Abfalltrennung (vgl. Abb. 1, rechte Seite).

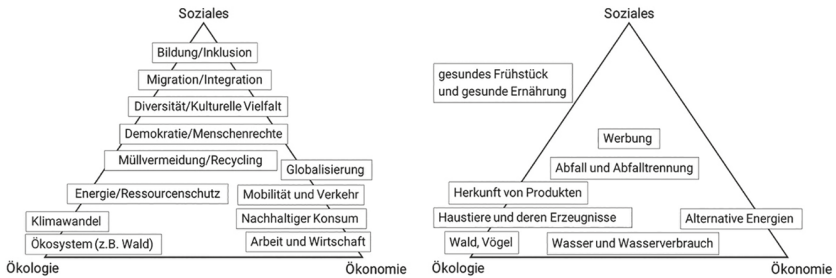


Abb. 1: NNE-Themen im Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung (KMK & BMZ 2016; links) und Unterrichtsthemen der Lehrpersonen (rechts)

In diesem Kontext war es auch interessant zu erfahren, woran sich die Lehrkräfte bei der Themenfindung orientieren. Dabei verdeutlichten die Lehrkräfte, dass sie ihren Unterricht an dem Lehrplan ausrichten und auch den Perspektivrahmen als Grundlage heranziehen. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Lebenswelt der Kinder.

Darüber hinaus wurden die Lehrkräfte gefragt, ob sie unabhängig vom Lehrplan auch gesellschaftliche Probleme in ihrem Unterricht behandeln. In dem Zusammenhang wurde von allen Lehrkräften betont, dass gesellschaftliche Probleme thematisiert werden. Allerdings sieht man hier eine große Ambivalenz: Eine Lehrkraft erklärte, dass sie „direkt vom ersten Tag an aktuelle Themen“ in den Unterricht integriert und bespricht, welche die Kinder beschäftigen (L3, Z. 54-60). Ferner verdeutlichte eine Lehrkraft, dass sie „Sorgen oder Fragen“ zu einem Thema, welches der Klasse „ganz aktuell auf den Nägeln brennt“, aufgreift und versucht, dieses „irgendwie in eine geordnete Bahn zu lenken“ (L4, Z. 60-67). Dabei achtet sie allerdings darauf, dass die zu besprechenden Problematiken „altersentsprechend“ sind (L4, Z. 62). Falls allerdings die Kinder keine Fragen zu aktuellen gesellschaftlichen Problemen haben, dann thematisiert sie diese nicht und versucht stattdessen die Kinder zu schützen, da diese „nicht über alles Bescheid wissen müssen, was in der Welt gerade alles an schlimmen Dingen passiert“ (L4, Z. 64f.).

4 Fazit und Ausblick

Um BNE nachhaltig zu implementieren, bedarf es einer strukturellen Verankerung von BNE in allen Phasen der Lehrerbildung. Damit Lehrkräfte die mit BNE verbundenen Aufgaben wirksam umsetzen können, benötigen sie, neben einem umfangreichen fachlichen und interdisziplinären Professionswissen, insbesondere klare Kenntnisse darüber, a) welche Kompetenzen im Rahmen von BNE zu entwickeln sind, und b) welche Mittel, Methoden und Verfahren für die wirksame Förderung dieser Merkmale empfohlen werden können. Die Untersuchung zeigt, dass besonders Maßnahmen zur Veränderung des Konsumverhaltens und zum Schutz der Umwelt Bestandteil des Unterrichts sind. Ein Verständnis für die thematische Vielfalt von BNE sowie für die Einbeziehung der ökonomischen und sozialen Komponente und die Kenntnis didaktischer Möglichkeiten für eine kritische, reflektierte und lösungsorientierte Auseinandersetzung mit den Zielen nachhaltiger Entwicklung sollten bei den Lehrenden gefördert werden.

Wichtig ist aber auch eine bessere Vernetzung aller Agierenden insgesamt, d. h. zwischen Schulen, Lehrpersonen und außerschulischen Beteiligten wie pädagogischen und wissenschaftlichem Personal oder privaten und öffentlichen Einrichtungen. Und natürlich gilt für BNE wie für alle anderen Themen, die nachhaltig implementiert werden sollen: Die Wichtigkeit und Bedeutung von BNE muss den Lehrkräften bewusst sein.

Literatur

- de Haan, G. (2008): Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Bormann, I. & de Haan, G. (Hrsg.): *Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung: Operationalisierung, Messung, Rahmenbedingungen, Befunde*. Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften, 23–43.
- Deutsche UNESCO-Kommission e.V. [DUK] (Hrsg.). (2014): *UNESCO-Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“*. https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-01/unesco_roadmap_bne_2015.pdf [21.10.2022].
- Kuckartz, U. (2018): *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Rieß, W., Mischo, C., Reinbolz, A., Richter, K. & Dobler, C. (2007): *Evaluationsbericht „Bildung für nachhaltige Entwicklung an weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg“*. Freiburg, Schwäbisch Gmünd: Pädagogische Hochschule Freiburg.
- Seybold, H. & Rieß, W. (2004): *Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Grundschule — eine empirische Studie*. In: Carle, U. & Unckel, A. (Hrsg.): *Entwicklungszeiten. Forschungsperspektiven für die Grundschule*. Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften, 233–238.
- Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder [KMK] & Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung [BMZ]. (2016). *Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (2. aktualisierte und erweiterte Auflage)*. Berlin: Cornelsen.

- UN (2015): Transformation unserer Welt. Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. <https://www.un.org/Depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf> [21.10.2022].
- Waltner, E.-M. (2016): Vorschläge zur Stärkung von BNE an Schulen. In: *Lehren und Lernen*, Jahrgang, H. 8/9, 30-33.
- Waltner, E.-M., Rieß, W., Mischo, C., Hörsch, C. & Scharenberg, K. (2021): Abschlussbericht: Bildung für nachhaltige Entwicklung – Umsetzung eines neuen Leitprinzips und seine Effekte auf Schüler*innenseite. Freiburg: Pädagogische Hochschule Freiburg.